

Burgen und Historische Bauten in der Ferienregion Lenzerheide

Entdecken Sie die verborgenen architektonischen Schätze des Hochtals und lassen Sie sich von einem ortskundigen Führer die Geschichte der Freiherren von Vaz/Obervaz erzählen.

Fraktionen Lain, Muldain und Zorten

Die Terrasse, auf denen die Fraktionen Lain, Muldain und Zorten liegen, ist eine der wertvollsten Kulturlandschaften des Kantons Graubünden. Die Dörfer besitzen eine Vielzahl von erhaltenen Kulturdenkmälern. Typisches Merkmal ist das harmonische Nebeneinander von walscher und romanischer Baukultur. Beispielhaft sei das Deflorinhaus mit mittelalterlichem Ziehbrunnen an der Weggabelung in Lain aufgeführt, dessen Fassaden heute Fresken des Engadiner Malers Künz zieren.

Maiensässdorf Sporz

Lenzerheide und Valbella bildeten bis Ende des 19. Jahrhunderts vornehmlich Maiensässfraktionen in Gruppen von drei bis acht Bauten. In den frühen siebziger Jahren wurde das Maiensässdorf Sporz zum Hotel umfunktioniert. Es wurde in seiner Gesamtheit erhalten, erhielt jedoch eine neue Existenz. Mit der funktionellen Symbiose unter Eingliederung des ganzen Dorfes war es möglich, den Charakter von Sporz als Maiensäss zu bewahren.

Stammburg der Freiherren von Vaz

Entdecken Sie die Welt der alten Dynastien auf der Burg Nivagl. Die Sondiergrabung aus dem Jahre 1980 brachte viele Kleinfunde zu Tage und gab über die bau- und siedlungsgeschichtlichen Entwicklungen von Nivagl Auskunft. Die Burg Nivagl wurde aufgegeben, als das um 1220 erbaute Belfort bei Brienz/Brinzauls vollendet war.

Die Freiherren von Vaz waren im ausgehenden 13. und beginnenden 14. Jahrhundert das mächtigste Adelsgeschlecht im diesseitigen Oberrätien, also im heutigen Graubünden, dem als gleichwertiger Machtkomplex nur das Hochstift Chur gegenüberstand.

Die Herrschaft von Vaz-Stiftung erfüllt ihren Zweck primär durch die finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen sowie die Organisation von Exkursionen und Führungen. Weitere Informationen unter herrschaftvonvaz.ch

Wasch- und Backhäuser

Backen und Waschen vor über 150 Jahren: In Lantsch entstanden ca. Mitte des 19. Jahrhunderts acht plattengedeckte Wasch- und Backhäuser, «pastroins» genannt. Einige wurden abgerissen und andere zweckentfremdet. Zwei dieser Häuser konnten erhalten bleiben. Hier kann man die vergangene Dorfkultur bestaunen, wie hier früher Brot gebacken und Wäsche gewaschen wurde.

Gemeindeverwaltung Lantsch/Lenz
7083 Lantsch/Lenz
T +41 81 659 01 01
verwaltung@lantsch-lenz.ch
lantsch-lenz.ch

Junkerhaus

Das stattliche Junkerhaus stammt aus dem Jahre 1694. Der Eingangsbereich zum heutigen Gasthaus lässt den Reichtum der Erbauer noch erahnen. Wertvolle alte Möbel und Kunstgegenstände befinden sich in der Junkerstube am originalen Standort. Das Haus gehörte im 17. Jahrhundert Ammann Remigius Deflorin und ging später durch Erbschaft an die Junker von Bergamin über. Ein mächtiger Stallbau steht gleich nebenan. Der Strick der talseitig vorkragenden Scheune ruht auf massigen Rundsäulen aus Kalk. Diese sollen aus dem 14. Jahrhundert stammen und am Ort gebrannt worden sein. Nach der Erbschaft des Junkerhauses an die Junker Bergamin erwarb im Jahre 1930 die Familie Lenz das Haus. Heute dient das Junkerhaus als Wohnsitz und Restaurationsbetrieb.

Tuffsteingebäude

In Lenzerheide ist es vor allem das Hotel Kurhaus, bei welchem das natürliche und vor Ort gewonnene Baumaterial Tuffstein noch in Erscheinung tritt. Gewonnen wurde das Baumaterial auf der westlichen Talseite oberhalb des Heidsee im Tuffsteinbruch Briula. Das Hotel Kurhaus liegt direkt an der Hauptstrasse in Lenzerheide. Der Tuffsteinbruch Briula befindet sich westlich oberhalb des Heidsees (Restaurant La Riva).

Burgruine Belfort

Die heute verträumte Stätte war in der Zeit vom 13. bis 14. Jahrhundert ein Brennpunkt der politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Organisationen des Landes, ihre Mauern waren erfüllt von pulsierendem Leben. Vor dem Burgtor führte eine der wichtigsten Verbindungsstrassen vorbei. Vor nunmehr schon 500 Jahren wurde die Burg Belfort im Vorfeld der Schlacht an der Calven (1499) gestürmt und niedergebrannt. Seither zerfiel der imposante Bau. Seine sanierten Ruinen erinnern zum einen an die erfolgreiche Selbstbehauptung der Bünde im Schwabenkrieg, zum anderen sind sie aber auch Denkmal ihrer Erbauer, der Freiherren von Vaz, des einst mächtigsten Geschlechtes in Oberrätien.

Kräutergarten Burgruine Belfort

«Würzen – heilen – duften». Schon die Freiherren von Vaz nutzten die Kraft der Kräuter. In der Burgruine Belfort bei Brienz, einst Sitz der Freiherren von Vaz, wurde im Sommer 2012 ein neuer Kräutergarten angelegt. Im historischen Gemäuer gedeihen nun Gewürz-, Heil- und Duftpflanzen, die schon im Mittelalter bekannt waren. Eine informative Broschüre zum Kräutergarten steht am Eingang zur Burg bereit.

Burgruine Strassberg

Die Burg wurde im Schwabenkrieg am 5. März 1499 durch die Bündner gebrochen und ausgebrannt. Von der Burganlage bestehen noch der Turm und Teile des mit ihm verbundenen Palas aus der Bauzeit um 1215.

Um die Burgruine zu sichern und zu erhalten, wurden die Mauerkronen und Teile des Mauerwerks in den Jahren 2008 bis 2012 restauriert und die Umgebung zu einem beliebten, öffentlichen Begegnungsplatz gestaltet.

Patrizierhaus Schlössli

Das Schlössli ist das bedeutendste Herrschaftsgebäude in Parpan. Es wurde Mitte des 16. Jahrhunderts von der Familie Hartmannis erbaut. Es gibt ein paar bemerkenswerte Räume in diesem Gebäude und einige Bilder des Wandermalers Hans Ardüser.

LENZERHEIDE MARKETING UND SUPPORT AG
Voa Principala 80 CH-7078 Lenzerheide
T +41 81 385 57 00 | F +41 81 385 57 02
info@lenzerheide.com | lenzerheide.com | arosalenzerheide.ch



Brücken bei Solis

Drei imposante Brücken prägen den einzigen Übergang in der Schynschlucht: Die alte Strassenbrücke aus dem Jahr 1868, das Eisenbahnviadukt der Rhätischen Bahn von 1903 und die Stahlbetonbrücke der Hauptverkehrsstrasse von 1972.

Gedenkstein

Jahrhunderte lang galt Vazerol als «Bündner Rütli», da dort am 27. März 1471 die Vereinigung der drei Bünde (Oberer oder Grauer Bund, Gotteshausbund und Zehngerichtebund) zu Graubünden stattgefunden haben soll.

Skulpturen von Kurt Laurenz Metzler

Kurt Laurenz Metzler, der mit seinen Werken und deren Platzierung den Kontakt zur Öffentlichkeit sucht, nimmt in der Schweizer Skulpturszene eine besondere Stellung ein. Die Skulpturen befinden sich vor dem Pesko Sport und beim Hotel Spescha im Dorfzentrum von Lenzerheide.